

„Mobbing in der Schule“



Oliver Franz klärte interessierte Eltern darüber auf, was sie tun können, wenn sie feststellen, dass ein Kind gemobbt wird oder wie diese Schlechtbehandlung eines Einzelnen durch eine Gruppe vermieden werden kann.

Schneidhain – „Mobbing“, vor allem in der Schule, ein großes Thema, vor dem heute kaum einer die Augen verschließen kann. Daher hatte auch der Förderverein der Grundschule Schneidhain zum Themenabend eingeladen, und viele Eltern und Lehrer waren dieser Einladung gefolgt. Der Referent Oliver Franz von der Firma Conva Sicherheitstraining verstand es, auf sehr anschauliche Weise zu vermitteln, welches System hinter dem Begriff „Mobbing“ steht und was Betroffene, Eltern und die Schule dagegen tun können.

Mobbing kann viele Formen annehmen, besteht jedoch immer in einer systematischen und dauerhaften Schlechtbehandlung eines Einzelnen durch eine Gruppe. Dabei wird verbale, nonverbale und körperliche Gewalt gegen das Opfer eingesetzt, immer häufiger kommt es auch zu Attacken über moderne Kommunikationsmedien, zum so genannten „Cyber-Mobbing“.

In der Schule werden die Angriffe zumeist so durchgeführt, dass die Lehrer sie nicht

bemerken. Aus Angst oder Scham sagen die betroffenen Schüler ihren Eltern nichts davon, so dass Mobbing in der Regel erst sehr spät entdeckt wird.

Umso wichtiger ist es für Eltern und Lehrer, die ersten Anzeichen einer Mobbing-Situation zu erkennen, richtig zu deuten und frühzeitig zu intervenieren. Das bedeutet auch, dass entsprechende Äußerungen eines Kindes sehr ernst zu nehmen sind. Über diese ersten Anzeichen wurde beim Themenabend ebenso gesprochen wie über die Möglichkeiten des Elternhauses und der Schule, Mobbing vorzubeugen. Der Referent gab auch einen Überblick über die Ansätze, wie eine Mobbing-Situation gelöst werden kann. Die anschließende lebhafteste Diskussion zeigte, wie groß das Problembewusstsein bei Eltern und Schulvertretern ist. Dieser Themenabend hat sicherlich dazu beigetragen, das Phänomen Mobbing besser zu verstehen und leistet damit schon einen Beitrag zu seiner Bekämpfung.